



**Schulinterner Lehrplan
König-Wilhelm-Gymnasium
Sekundarstufe I (G9)**

Erdkunde

(Zuletzt bearbeitet: 8/23)

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- Schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Vorbemerkungen:

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise den im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkt „Globale Verantwortung“ behandeln.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden. Hier bestehen zum Teil Kontakte zu lokalen Unternehmen, z.B. einem landwirtschaftlichem Betrieb, dem Bunten Klassenzimmer oder auch weltweit tätigen Unternehmen wie Optibelt.

Alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde sind durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden.

Für das Fach Erdkunde wird die **Einrichtung eines Fachraums** mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einer interaktiven elektronischen Wandtafel **angestrebt**.

In Klasse 5 und 7 wird ganzjährig unterrichtet, in Klasse 8-10 epochal. Hierdurch ergeben sich evtl. Kürzungen für das Sommerhalbjahr.

Im Curriculum wird auf die Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (**MKR**) des Landes NRW entsprechend verwiesen. (<https://medienkompetenzrahmen.nrw/>)

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Erdkunde: ein neues Fach!

Was gibt es alles zu entdecken?, Womit hat Erdkunde zu tun? –Bezüge zu Nachbarwissenschaften

Unsere Arbeitsmittel: Buch, Atlas, Globus, digitale Medien

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Methodenkompetenz

- beschreiben/skizzieren ihren Schulweg und erkennen den Nutzen von Karten (MK1) (z.B. bedienen sie Online-Kartendienste wie Google Maps, [MKR 1.2](#)),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, [MKR 1.2](#)),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK1, 3, [MKR 2.2](#)),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5, [MKR 4.1](#)),

Handlungskompetenz

- beteiligen sich ggfs. an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2, optional).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung, Versorgung, Arbeit, Erholung, Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten/Veränderungen und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1, 3)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- werten einfache Texte, Tabellen, Grafiken, Diagramme (analog und digital) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MK 2.2),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),

Urteilskompetenz

- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK1, 2)

Handlungskompetenz

- beteiligen sich an Planungsaufgaben ggf. im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler, Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung des Menschen unter einfacher Auswertung von Klimadiagrammen auf (SK1),
- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (SK1),
- beschreiben ausgewählte durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, [MKR 1.2](#)),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, [MKR 1.2](#)),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3, [MKR 2.2](#)),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4, [MKR 4.1](#)),

Urteilskompetenz

- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu konventioneller und ökologischer Agrarwirtschaft gegeneinander ab (z.B. Massentierhaltung; U2).

Handlungskompetenz

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung (optional: Digitalisierung und Automatisierung; [MKR 6.1](#), [6.4](#))
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors (SK2),
- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (z.B. Ruhrgebiet; SK1),
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels im Industrie- und Dienstleistungsbereich, auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK1),

Methodenkompetenz

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR 1.2),
- werten analoge und digitale Texte, Diagramme, Graphiken und Karten zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MK 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5, MKR 4.1),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),

Urteilskompetenz

- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK1),
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (UK2)

Handlungskompetenz

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus beispielhaft in verschiedenen Regionen (SK1, 3)
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht (s. SK2),
- erläutern das Konzept des Sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (SK3, 5),

Methodenkompetenz

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2, MKR 1.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3, MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4, MKR 4.1), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)

Urteilskompetenz

- beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK3),
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (UK2 ,3),
- erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaub- und Freizeitverhaltens (und ihres Konsumverhaltens) (UK2, 3)

Handlungskompetenz

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: *Aufbau und Dynamik der Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK1),
- erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK1, SK2 i.w.S.),
- erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK1, SK4).
- ordnen grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse mittels eines inhaltsbezogenen topographischen Orientierungsrasters ein (SK5)

Urteilskompetenz

- beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK2),
- erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK1, UK3).

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR 3.1, 3.2),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13, MKR 2.2, 2.3),
- führen eine virtuelle Exkursion zu Vulkanen durch (MKR 1.2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (UK1, HK1).

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (UK1, HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Vulkanismus, Erd- und Seebeben
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK1),
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK1),
- ordnen die Klimazonen der Erde mittels eines inhaltsbezogenen topographischen Orientierungsrasters ein (SK5)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), z.B. durch Geocaching (MKR 1.2)
- orientieren sich global mithilfe eines Modells: Korkglobus (MK8)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) (z.B. Testen von Wettervorhersagen von Apps, MKR 1.2, 2.2, 6.1),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus Klimadiagrammen, Klimakarten heraus (MK5).

Urteilskompetenz

- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK2),

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Tag/Nacht/Zeitzone, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Zusammenhang zwischen Klima und Vegetation: Vegetationszonen (Übersicht)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK1),
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK2),
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK3).

Methodenkompetenz

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3) (z.B. mittels Satellitenaufnahmen, MKR 1.2, 2.2),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.1, 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2, 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),

Urteilskompetenz

- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1, UK2),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK1, UK2)

Handlungskompetenz

- erörtern und entwickeln Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen (Nährstoffkreislauf)
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau/Brandrodung/Wanderfeldbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst, z.B. *Nachhaltiger Palmölanbau – eine Utopie?*

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd. + 4 Ustd. (Klimadiagrammauswertung ausführlich)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK1),
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK2),
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK3).

Methodenkompetenz

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2, 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),

Urteilskompetenz

- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1, UK2),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK1, UK2),

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, Passatkreislauf
- naturräumliche Bedingungen der Savannen
- Wirtschaftsformen, ökonomische Rahmenbedingungen und Nutzungskonflikte: Subsistenzwirtschaft, Nomadismus, Food versus Cash-Crops
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK1),
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK2),
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK3).

Methodenkompetenz

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2, 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),

Urteilskompetenz

- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1, UK2),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK1, UK2),
- beurteilen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen (z.B. Wüstentypen)
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus, Raumkonflikt: Tourismus und Wassernutzung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK1),
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK2),
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK3).

Methodenkompetenz

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2, 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),

Urteilskompetenz

- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1, UK2),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK1, UK2),
- beurteilen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)

Handlungskompetenz

- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2, MKR 3.1, 3.2).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- nehmen Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Hinweis: Dieses Unterrichtsvorhaben ist fakultativ.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK1),
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK2),
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK3).

Methodenkompetenz

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 1.2, 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),

Urteilskompetenz

- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK1, UK2),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft (UK1, UK2),
- beurteilen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)

Handlungskompetenz

- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2, MKR 3.1, 3.2).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Polarnacht,-tag, Taiga - Tundra
- naturräumliche Bedingungen in der polaren Zone: Permafrostböden (+ Probleme), Boreale Nadelwaldzone (Nutzungskonflikte Erdöl),
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Inuit früher und heute
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen (Grönland - Grünland)
- fakultative Inhalte: (Kreuzfahrt-)Tourismus, Rohstoffkonflikte

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK1),
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK2).

Methodenkompetenz

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2, 2.3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.1-2.4),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR 3.1, 3.2),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10, MKR 4.3),

Urteilskompetenz

- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung (UK2),
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK3).

Handlungskompetenz

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 1.2, 4.1, 4.2).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg (Überschwemmungen + Anstieg der Wirbelsturm-Rate durch höhere Meerestemperaturen), Wetterextreme
- regionale Maßnahmen des Klimaschutzes des Einzelnen und der Gesellschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 30 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: Weltbevölkerung: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungs-sicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK3, SK5),
- zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (SK3, SK5),

Methodenkompetenz

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2, 2.3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (z.B. Bevölkerungsdiagrammen) (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR 3.1, 3.2),

Urteilskompetenz

- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK1, UK2, UK3, UK4).

Handlungskompetenz

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache bevölkerungsgeographische Probleme (z.B. Lesbos) (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate, Bevölkerungspyramiden
- Wiederholung: Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Bevölkerungsentwicklung in Ländern und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK3),
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK4),
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (SK6).

Methodenkompetenz

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2, 1.3, 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6, MKR 2.1-2.4),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR 3.1, 3.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR 4.1, 4.2),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10, MKR 4.3),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12, MKR 1.2, 2.2),

Urteilskompetenz

- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nachsozioökonomischen Merkmalen (UK4),
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK1),
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK2, UK3)
- bewerten in Ansätzen auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (UK2).

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) (ggf. weitere Indizes, Big Mac/Happy Planet usw.)
- Räumliche Disparitäten
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer (BRICS), Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Strategien der Entwicklungsförderung: Industrie, Landwirtschaft, Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale identifiziert und lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 3: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (SK3, SK6).

Methodenkompetenz

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2, 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4, MKR 2.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9, MKR 4.1, 4.2),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7, MKR 3.1, 3.2),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13, MKR 2.1-2.4),

Urteilskompetenz

- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK1, UK2, UK3),

Handlungskompetenz

- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 1.2, 2.1-2.4, 5.1-5.3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren, Translokalisierung (Raumbispiel: Subsahara-Afrika, z.B. Südafrika)
- Phänomene der Verstädterung: (Sub-)Urbanisierung, Herausbildung von Megacities und Primatstädten, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

Summe Jahrgangsstufe 9: 34 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1: Menschengerechte Stadt? - Verstädterung, Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (SK1),
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (SK2),
- analysieren die Dynamik von Städten in Industrieländern (SK3, SK4).

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3, MKR 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11, MKR 1.2),

Urteilskompetenz

- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK1),
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK2, UK3).

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und insbesondere **virtuellen** Exkursionen (Megacities) (HK2, MKR 1.2, 3.1, 3.2).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4, MKR 1.2, 2.1-2.4, 5.1-5.3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Modell: europäische Stadt
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität (ÖPNV), Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit (Raum-Schwerpunkt Deutschland)
- Nachhaltige Stadtentwicklung: Stadtklima, (*urban gardening*)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- stellen die aus Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK3, SK6),
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK4),
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK3, SK5),
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK3, SK5).

Methodenkompetenz

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2, 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 4.1, 4.2),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10, MKR 4.3),

Urteilskompetenz

- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK1),

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Handelsabkommen, Protektionismus, Welthandelstriade
- Veränderungen in Transport und Logistik: Schifffahrtsrouten, Container, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre
- (ggf. exportorientiertes Agrobusiness)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- stellen die aus der Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK3, SK6; MKR 6.1),
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK4),
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch die Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK3, SK5).

Methodenkompetenz

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2, MKR 1.2, 2.2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8, MKR 4.1, 4.2),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10, MKR 4.3),

Urteilskompetenz

- erörtern positive und negative Auswirkungen von Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK1, MKR 6.1, 6.2, 6.4),
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK1, MKR 6.1, 6.2, 6.4).

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Co-Working-Spaces, Cloud-Technologien, Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen
- (Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität (Veränderung von Pendlerströmen), demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit (Airbnb, Uber))

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 32 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen: Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Ergänzt wird die Übersicht durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Weltatlas in Jgst. 5 für die Arbeit zu Hause
- Schulbuch ...
- Trainingsheft zur topographischen Orientierung
- ...
- ...

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets
- ...

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Erdkunde von Beginn an eng begleitet worden. Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Programms ERASMUS+ Bereich Schulbildung (Comenius) der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält Kontakte zu einem landwirtschaftlichen Betrieb und strebt Kontakte zu Unternehmen an, die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft, Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				